

Inhalt

Vorwort	11
Persönliche Grüße	
ANGELIKA KAUFMANN Herzlichen Glückwunsch	15
HEINZ JANISCH Es wird Ernst	16
KÄTHE RECHEIS Erinnern, bewahren	18
RENATE WELSH Eine Ernst-hafte Angelegenheit	19
JUTTA TREIBER The Importance of Being E(a)rn(e)st	20
PETER SCHNECK Drohender Geschichtslosigkeit entgegenwirken	22
JANA BAROKOVÁ Überschneidungen	23
FRIEDRICH C. HELLER „Aber unsere Gegenwart ist unruhig“	24
SONJA M. SCHREINER Was ist oder wo beginnt (und endet) Kinder- und Jugendliteratur?	25
MURRAY G. HALL A Tale of Two Cities: Jugend-Lesesozialisation im Vergleich	27
KARL MÜLLER „Überall, nicht nur in unserem eigenen Leben, ist das Buch Alpha und Omega alles Wissens und jeder Wissenschaft Anfang“	33

WERNER WINTERSTEINER

„Ideen, die zu Institutionen werden“ – Würdigung eines Pioniers 36

Beiträge

WINFRIED OPGENOORTH UND CHRISTINE RETTL

Kinderbücher und Jugendbücher 41

ANDREA MIKULÁŠOVÁ UND ROMAN MIKULÁŠ

Begriffsbestimmungen im Umfeld der Kinder- und
Jugendliteraturforschung. Eine Zwischenbilanz oder
eine Notwendigkeit? 42

SAROLTA LIPÓCZI

Kulturtransfer und literarische Kontakte zwischen Österreich
und Ungarn mit besonderer Berücksichtigung der Kinder- und
Jugendliteratur und ihrer Forschung 60

CAROLA POHLMANN

Bunte Scenerien aus dem Menschenleben. Leopold Chimani
und sein Verleger Heinrich Friedrich Müller 69

RÜDIGER STEINLEIN

Franz Kafka: Der Magazinwächter und die Kinder oder
Vor dem Magazin – Fragment einer Kindernovelle 83

HANS-HEINO EWERS

„...gefaßt sein, wo das Herz zerspringen will vor Jammer“.
Anmerkungen zu Hulda Micals österreichischem Kinderroman
Wie Julchen den Krieg erlebte (1916) 104

GABRIELE VON GLASENAPP

„Für die jüdische Jugendliteratur neue Wege gehen“.
Die Märchenerzählungen des österreichischen Kinderbuchautors
Siegfried Abeles 111

JANA MIKOTA

„Der Magnetmaxl schien wirklich eine besondere Art von Lehrer
zu sein“: Schule und Lehrer in den Kindermedien am Beispiel der
Perlmutterfarbe von Anna Maria Jokl 128

SUSANNE BLUMESBERGER „Ihr aber müsst, wenn's gilt, auch streiten...“ <i>Unsere Zeitung</i> – eine bunte Welt mit Tiefgang. Ein Plädoyer für die Erforschung von Kinder- und Jugendzeitschriften	146
KATHRIN WEXBERG „Nichts bleibt, wie es ist.“ Kind(heits)bilder im Werk von Marlen Haushofer. Darstellung eines Forschungsprojektes	155
INGRID TOMKOWIAK Mit dem österreichischen „Heidi“ in die Sechziger Jahre	165
GUNDA MAIRBÄURL H.C. Artmanns <i>Maus im Haus</i> und Robert Gernhardts <i>Gebet</i> . Kinderliteratur im Umfeld der Wiener Gruppe und der Neuen Frankfurter Schule	181
GINA WEINKAUFF UND BERND DOLLE-WEINKAUFF Erzählung und Dokumentation: Fremde Länder und fremde Kinder im Frühwerk von Renate Welsh	193
JOHANN HOLZNER Luis Stefan Stechers „Kornr-Schlaflied“	203
TAMARA BUČKOVÁ Im Auge des Geschichtenerzählers László Varvasovszky. Über die Kreativität des Autors und Lesers als Kennzeichen der Autorenpoetik	206
HEIDI LEXE Passage und Passion. Übergangsrituale in Paulus Hochgatterers Adoleszenzroman <i>Wildwasser</i>	216
WYNYFRID KRIEGLEDER Österreichische Geschichte als Familiengeschichte. Eva Menasses <i>Vienna</i> und Arno Geigers <i>Es geht uns gut</i>	225
BeiträgerInnen	239